



Die neue Line-Dance-Gruppe der Lebenshilfe Bad Segeberg wagte ihre Premiere bei der Inklusiven Langen Tafel an der Promenade des Großen Segeberger Sees.

FOTOS: DETLEF DREESSEN

# Picknick vom Wetter verhagelt

„Inklusive Lange Tafel“ am Großen Segeberger See litt sehr unter den widrigen Bedingungen

VON DETLEF DREESSEN

**BAD SEGEBERG.** Picknicken bei Hagelschauern? Das war den Segebergern dann wohl doch eine zu fremde Vorstellung. Jedenfalls verhagelte das Wetter im wahrsten Sinne des Wortes den Organisatoren der „Inklusiven Langen Tafel“ auf der Promenade einen Erfolg wie im vergangenen Jahr.

Statt 2500 Menschen, die damals bei strahlendem Sonnenschein zum großen Picknickfest für Menschen mit und ohne Behinderungen gekommen waren, besuchten an diesem Sonntag deutlich weniger die Stände und Tische entlang des Großen Segeberger Sees. „Wir schätzen, dass gut tausend Teilnehmer im Laufe des Nachmittags zur Tafel kamen“, sagte Dr. Wolfgang Arnhold, Koordinator „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0“ bei der Lebenshilfe Bad Segeberg, gegenüber der Segeberger Zeitung.

➔ **Nächstes Jahr soll es wieder eine „Lange Tafel“ am Großen Segeberger See geben.**

Noch beim Aufbauen gingen Regentropfen und Hagelkörner auf Wolfgang Arnhold und seine Mitstreiter nieder. Während der Veranstaltungszeit von 14 bis 17 Uhr war es zwar meist trocken. Doch Wind und Kälte nahmen etwas von der erhofften Unbeschwertheit. So fand sich etwa beim Kneipp-Verein nur eine Handvoll Erwachsene ein, die das Wassertreten ausprobieren wollten. „Kinder haben wir gar nicht erst reingelassen“, berichtete Elisabeth Juhls. Zu groß war die Sorge vor Erkältungen. Heißen Kaffee nahmen die Besucher der Kneipper umso lieber an.

Falafel und andere warme Mahlzeiten aus vielen Nationen gingen dagegen gut weg. Sie wurden wie geplant von den Flüchtlingen der Gemeinschaftsunterkunft Schackendorf unter Federführung der Rotarier und des Vereins Alleineinboot ausgegeben. Doch meist wurde das Essen zügig eingenommen, so dass die 200 Meter lange Tischreihe größtenteils leer stand. Lange Plaudereien zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen wollten diesmal nicht so recht in Gang kommen.



Die Puppe „Inklusine“ war auch am Sonntag wieder eindeutiger Liebling bei den Kindern.

Immerhin um die inklusive Line-Dance-Gruppe versammelte sich eine Schar von Zuschauern und applaudierte den Tänzern, die ihren ersten Auftritt absolvierten. Auch die Kinder hatten ihren Spaß – ob im Kletterparcours des Ergon-Ausbildungszentrum für Ergotherapie oder in den mannshohen Kunststoffbällen, die der

Service-Club Round Table 148 für Spaziergänge über den See besorgt hatte.

Insgesamt waren Arnhold und Projektorganisator Daniel Johannsen am Ende dann auch zufrieden und versprachen: „Im nächsten Jahr werden wir die Inklusive Internationale Lange Tafel wieder durchführen.“